

KAUFMÄNNISCHE GRUNDBILDUNG

Büroassistent/-in
Kauffrau/-mann EFZ (mit Berufsmaturität)



■ Kaufleute sind in allen Wirtschafts- und Verwaltungszweigen tätig, vom KMU-Betrieb bis hin zum weltweit tätigen Konzern.

Baumgartenstrasse 5
8201 Schaffhausen
Telefon 052 630 79 00
info@hkv-sh.ch
www.hkv-sh.ch

Inhalt

1. Ihr Einstieg in die Berufswelt	2
2. Ausbildung zur Büroassistentin/zum Büroassistent (EBA)	4
Handlungskompetenzen	4
Voraussetzungen.....	4
Lernorte.....	5
Studentafel.....	5
Qualifikationsverfahren	6
Durchlässigkeit.....	6
3. Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann (EFZ).....	7
Handlungskompetenzen	7
Internationale Sprachzertifikate	7
Voraussetzungen.....	7
3.1 Kauffrau/Kaufmann B-Profil.....	8
Lernorte.....	8
Studentafel.....	8
Qualifikationsverfahren	9
3.2 Kauffrau/Kaufmann E-Profil.....	10
Lernorte.....	10
Studentafel.....	10
Qualifikationsverfahren	11
3.3 Kauffrau/Kaufmann E-Profil mit integrierter Berufsmatura (M-Profil)	12
Königsweg an die Fachhochschulen	12
Lernorte.....	12
Promotion	13
Schulische Ausbildung.....	13
Qualifikationsverfahren	14
Auskunft	15

1. Ihr Einstieg in die Berufswelt

Waren Sie schon immer daran interessiert, Kunden zu beraten, ein Sekretariat zu leiten, Veranstaltungen und Sitzungen zu organisieren oder Projekte zu realisieren? Ihr zukünftiger Beruf wird Ihnen diese Wünsche erfüllen. Damit Sie aber im anspruchsvollen Beruf heute und morgen bestehen können, müssen Sie über umfassende Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen.

Die berufliche kaufmännische Grundbildung ermöglicht Ihnen den Einstieg in die Arbeitswelt, vorwiegend in kaufmännische Tätigkeiten. Es stehen Ihnen folgende Wege offen:

Zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)

Sind Sie vorwiegend praktisch begabt? Mit dieser Ausbildung erlangen Sie einen eidgenössisch anerkannten Abschluss mit einem eigenständigen Bildungsprofil und erhalten Zugang zu einer dreijährigen beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis.

Dreijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

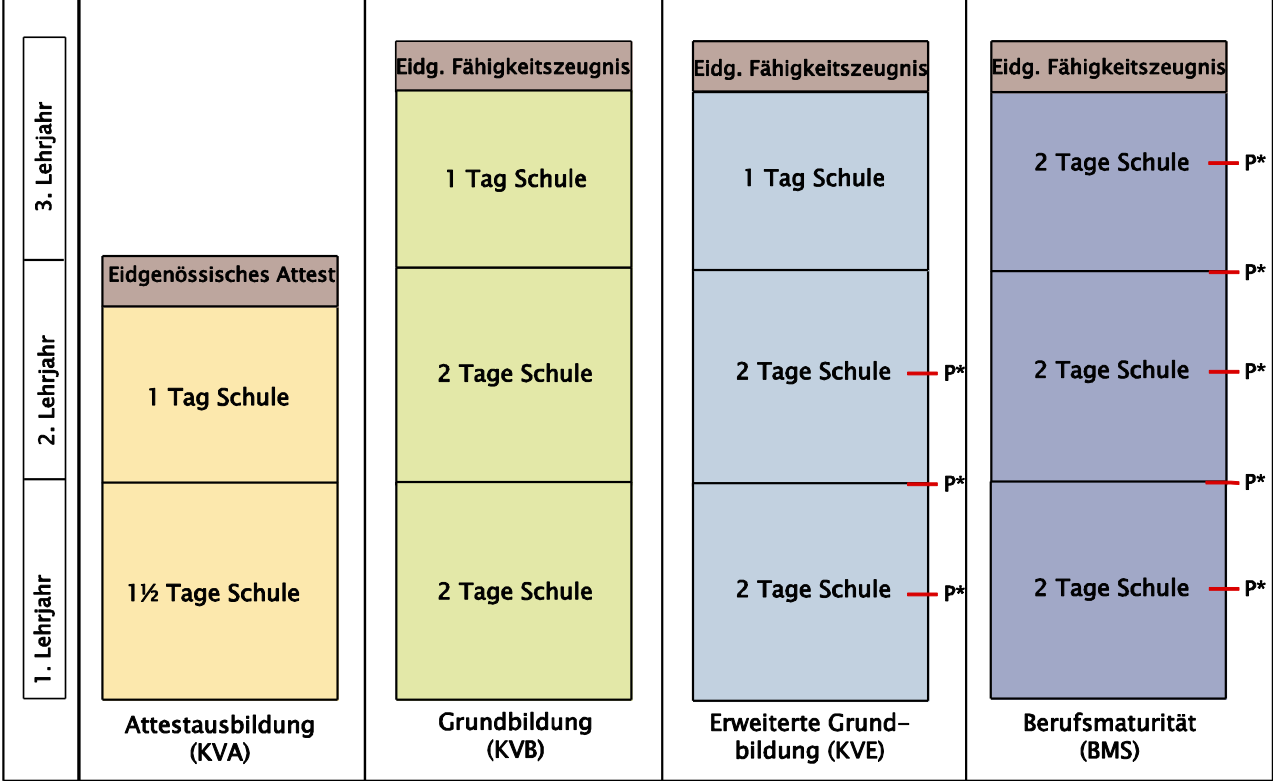
Diese Ausbildung vermittelt Ihnen die Qualifikationen zur Ausübung eines bestimmten Berufs und ermöglicht Ihnen den Zugang zur höheren Berufsbildung. Die schulische Ausbildung wird entweder im Profil Basisbildung (B-Profil) oder im Profil erweiterte Bildung (E-Profil) absolviert.

Berufsmaturität

Sind Sie motiviert während der beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis mehr zu leisten? Die Berufsmaturität vermittelt Ihnen eine erweiterte Allgemeinbildung und ermöglicht Ihnen den direkten Zugang zu den Fachhochschulen. Mit Zusatzqualifikationen können Sie auch an eine Universität oder Eidgenössisch Technische Hochschule (ETH) übertreten. Die integrierte Berufsmaturität ist nur für Berufslernende der kaufmännischen erweiterten Grundbildung (E-Profil) möglich.

Folgende Grafik veranschaulicht Ihnen die Möglichkeiten der kaufmännischen Grundbildung:

Vier Varianten der kaufmännischen Berufslehre:



*P = Promotion

2. Ausbildung zur Büroassistentin/zum Büroassistent (EBA)

Büroassistenten sind befähigt, standardisierte administrative Tätigkeiten zu erledigen. Sie beherrschen den Umgang mit bürotechnischen Hilfsmitteln und Instrumenten der Kommunikationstechnologie. Die Ausbildung richtet sich insbesondere an Personen, welche einen Einstieg in die kaufmännische Berufswelt suchen und dabei in einem ersten Schritt einen Abschluss auf Stufe eines Berufsattestes anstreben.

Handlungskompetenzen

Folgende Kompetenzen werden Sie während Ihrer Ausbildung erwerben:

Fachkompetenzen

- Umgang mit Kunden
- Dokumentenerstellung
- Terminplanung
- Datenverwaltung
- Büroeinrichtung
- Kommunikationsformen
- Zusammenhänge Wirtschaft und Gesellschaft
- Beherrschen der Sprache und Kommunikation

Methodenkompetenzen

- Arbeitsmethodik
- Informationsquellen
- Präsentationstechniken
- Ziele und Prioritäten setzen

Sozial- und Selbstkompetenzen

- Reflexion
- Kommunikationsfähigkeit
- Kritik- und Konfliktfähigkeit
- Kundenorientiertes Verhalten

Voraussetzungen

Abgeschlossene obligatorische Schulzeit

Abgeschlossener Lehrvertrag

Beherrschen des Tastaturschreibens

Lernorte

	Eidg. Attest
2. Lehrjahr	1 Tag Schule
1. Lehrjahr	1½ Tage Schule

Die berufliche Grundbildung dauert 2 Jahre und verteilt sich wie folgt auf die Lernorte:

Lehrbetrieb	im Durchschnitt 3.5 Tage pro Woche über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung
Berufsfachschule	820 Lektionen, verteilt auf 1-2 Schultage pro Woche
Überbetriebliche Kurse	5 Tage, verteilt auf die beiden Ausbildungsjahre

Stundentafel

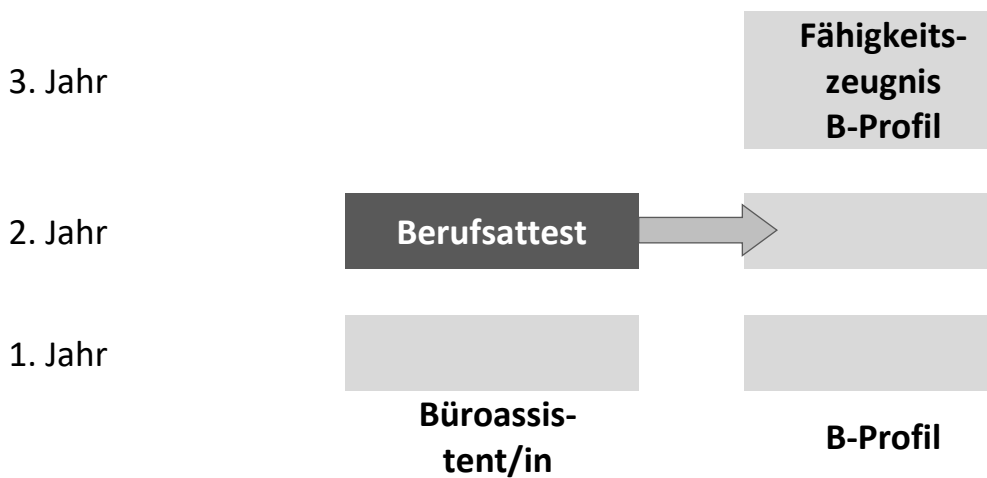
	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem
Deutsch	4	4	2	2
Information, Kommunikation, Administration	4	4	3	3
Wirtschaft und Gesellschaft	3	3	2	2
Sport	2	1	1	1
Total	13	12	8	8

Qualifikationsverfahren

Lernort	Beschreibung	Bewertung
Lehrbetrieb	Mündliche Prüfung	Erfüllt / nicht erfüllt
Berufsfachschule	Fächerübergreifende Arbeit	Fachnote
	Schriftliche Prüfung Wirtschaft und Gesellschaft	
	Schriftliche Prüfung Deutsch	
	Erfahrungsnoten	Fachnote

Durchlässigkeit

Erfolgreiche Absolventen erhalten die Möglichkeit, das Fähigkeitszeugnis der kaufmännischen Grundbildung Basisbildung (B-Profil) zu erwerben. Bei optimalen Voraussetzungen ist ein Einstieg in das 2. Lehrjahr möglich:



3. Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann (EFZ)

In der dreijährigen beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis erwerben Sie diejenigen Qualifikationen, die auf dem Arbeitsmarkt zur Ausübung Ihres Berufs vorausgesetzt werden. Die berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis dauert drei Jahre.

Erfolgreiche Absolventen erhalten die Möglichkeit, anschliessend die Berufsmatura in einem Vollzeitschuljahr zu erlangen.

Handlungskompetenzen

Folgende Kompetenzen werden Sie während Ihrer Ausbildung erwerben:

Fachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenzen
<ul style="list-style-type: none">- Branche und Betrieb- Information, Kommunikation und Administration- Wirtschaft und Gesellschaft- Deutsch- Fremdsprachen	<ul style="list-style-type: none">- Effizientes und systematisches Arbeiten- Vernetztes Denken und Handeln- Erfolgreiches Beraten und Verhandeln- Wirksames Präsentieren	<ul style="list-style-type: none">- Leistungsbereitschaft- Kommunikationsfähigkeit- Teamfähigkeit- Umgangsformen- Lernfähigkeit- Ökologisches Bewusstsein

Internationale Sprachzertifikate

Die Fremdsprachen werden mit einem anerkannten internationalen Sprachdiplom abgeschlossen.

Voraussetzungen

Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
Abgeschlossener Lehrvertrag
Beherrschen des Tastaturschreibens

3.1 Kauffrau/Kaufmann B-Profil

Lernorte

	Eidg. Fähigkeitszeugnis
3. Lehrjahr	1 Tag Schule
2. Lehrjahr	2 Tage Schule
1. Lehrjahr	2 Tage Schule

Die berufliche Grundbildung dauert 3 Jahre und verteilt sich wie folgt auf die Lernorte:

Lehrbetrieb

Im Durchschnitt 3.5 Tage pro Woche über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung.

Berufsfachschule

1800 Lektionen, verteilt auf 1-2 Schultage pro Woche.

Überbetriebliche Kurse

8-16 Tage, verteilt auf die drei Ausbildungsjahre. Überbetriebliche Kurse vermitteln grundlegende praktische Fertigkeiten. Sie ergänzen die betriebliche Bildung und werden von den Ausbildungs- und Prüfungsbranchen organisiert.

Stundentafel

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Deutsch	4	3	3 ¹
Englisch	3	3	2
Wirtschaft und Gesellschaft	4	4 ²	3
Information, Kommunikation, Administration	4	6 ³	
Überfachliche Kompetenzen	1		
Sport	2	2	1
Total	18	18	9

¹ Selbstständige Arbeit

² Ein Modul in Vertiefen und Vernetzen

³ Ein Modul in Vertiefen und Vernetzen

Qualifikationsverfahren

Prüfungselemente betriebliche Ausbildung

Betrieb	Die Erfahrungsnote betrieblicher Teil setzt sich aus acht gleichwertigen Noten zusammen. Nämlich aus 6 Arbeits- und Lernsituationen und 0-2 Prozesseinheiten oder 0-2 Kompetenznachweisen	1/2	100%
	Schriftliche Prüfung	1/4	
	Mündliche Prüfung	1/4	

Prüfungselemente schulische Ausbildung

Schule	IKA ¹ Schriftliche zentrale Prüfung	1/7	100%
	IKA Erfahrungsnote	1/7	
	W&G ² Schriftliche zentrale Prüfung	1/7	
	W&G Erfahrungsnote	1/7	
	Deutsch, Zentrale Prüfung 50% und Erfahrungsnote 50%	1/7	
	Englisch, Zentrale Prüfung 50% und Erfahrungsnote 50%	1/7	
	Projektarbeiten ³	1/7	

Die betriebliche Prüfung gilt als bestanden, wenn die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt und wenn höchstens eine Fachnote ungenügend ist und nicht unter 3.0 liegt.

Die schulische Prüfung gilt als bestanden, wenn die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt und wenn nicht mehr als zwei Fachnoten ungenügend sind und die Summe der negativen Notenabweichungen zur Note 4.0 nicht mehr als 2.0 Notenpunkte beträgt.

Nach erfolgreich bestandenem Fähigkeitszeugnis hat die Berufslernende/der Berufslernende die Möglichkeit, den Lehrgang „Berufsmaturität BMII Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen“ an der HKV Handelsschule KV Schaffhausen zu besuchen. Der Lehrgang dauert ein Jahr. Der Unterricht findet während fünf Tagen pro Woche statt. Die Berufsmaturität berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt in die Fachhochschulen.

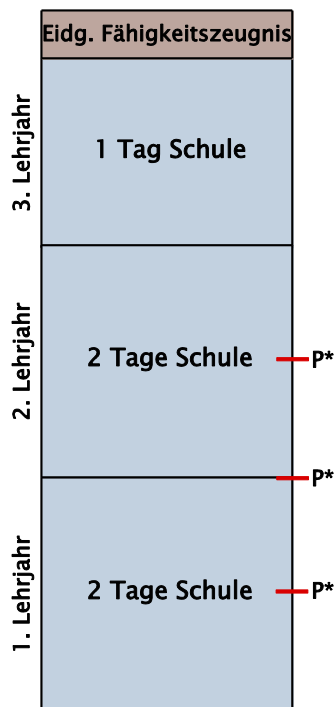
¹ Information, Kommunikation und Administration

² Wirtschaft und Gesellschaft

³ Erfahrungsnote aus Lerngefäss Vertiefen und Vernetzen (50%) und der Selbstständigen Arbeit (50%)

3.2 Kauffrau/Kaufmann E-Profil

Lernorte



*P = Promotion

Die berufliche Grundbildung dauert 3 Jahre und verteilt sich wie folgt auf die Lernorte:

Lehrbetrieb

Im Durchschnitt 3.5 Tage pro Woche über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung.

Berufsfachschule

1800 Lektionen, verteilt auf 1-2 Schultage pro Woche.

Überbetriebliche Kurse

8-16 Tage, verteilt auf die drei Ausbildungsjahre. Überbetriebliche Kurse vermitteln grundlegende praktische Fertigkeiten. Sie ergänzen die betriebliche Bildung und werden von den Ausbildungs- und Prüfungsbranchen organisiert.

Studentafel

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Deutsch	2	2	3 ¹
Französisch	2	2	2
Englisch	3	3	
Wirtschaft und Gesellschaft	5	6 ²	3
Information, Kommunikation, Administration	3	3 ³	
Überfachliche Kompetenzen	1		
Sport	2	2	1
Total	18	18	9

¹ Selbständige Arbeit

² Ein Modul in Vertiefen und Vernetzen

³ Ein Modul in Vertiefen und Vernetzen

Qualifikationsverfahren

Prüfungselemente betriebliche Ausbildung

Betrieb	Die Erfahrungsnote betrieblicher Teil setzt sich aus acht gleichwertigen Noten zusammen. Nämlich aus 6 Arbeits- und Lernsituationen und 0-2 Prozesseinheiten oder 0-2 Kompetenznachweisen	1/2	100%
	Schriftliche Prüfung	1/4	
	Mündliche Prüfung	1/4	

Prüfungselemente schulische Ausbildung

Schule	IKA ¹ Zentrale Prüfung 50% und Erfahrungsnote 50%	1/8	100%
	W&G ² Schriftliche zentrale Prüfung	2/8	
	W&G Erfahrungsnote	1/8	
	Deutsch, Zentrale Prüfung 50% und Erfahrungsnote 50%	1/8	
	Französisch, Zentrale Prüfung 50% und Erfahrungsnote 50%	1/8	
	Englisch, Zentrale Prüfung 50% und Erfahrungsnote 50%	1/8	
	Projektarbeiten ³	1/8	

Die betriebliche Prüfung gilt als bestanden, wenn die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt und wenn höchstens eine Fachnote ungenügend ist und nicht unter 3.0 liegt.

Die schulische Prüfung gilt als bestanden, wenn die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt und wenn nicht mehr als zwei Fachnoten ungenügend sind und die Summe der negativen Notenabweichungen zur Note 4.0 nicht mehr als 2.0 Notenpunkte beträgt.

Nach erfolgreich bestandenem Fähigkeitszeugnis hat die Berufslernende/der Berufslernende die Möglichkeit, den Lehrgang „Berufsmaturität BMII Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft“ an der HKV Handelsschule KV Schaffhausen zu besuchen. Der Lehrgang dauert ein Jahr. Der Unterricht findet während fünf Tagen pro Woche statt. Die Berufsmaturität berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt in die Fachhochschulen.

¹ Information, Kommunikation, Administration

² Wirtschaft und Gesellschaft

³ Erfahrungsnote aus Lerngefäss Vertiefen und Vernetzen (50%) und der Selbstständigen Arbeit (50%)

3.3 Kauffrau/Kaufmann E-Profil mit integrierter Berufsmatura (M-Profil)

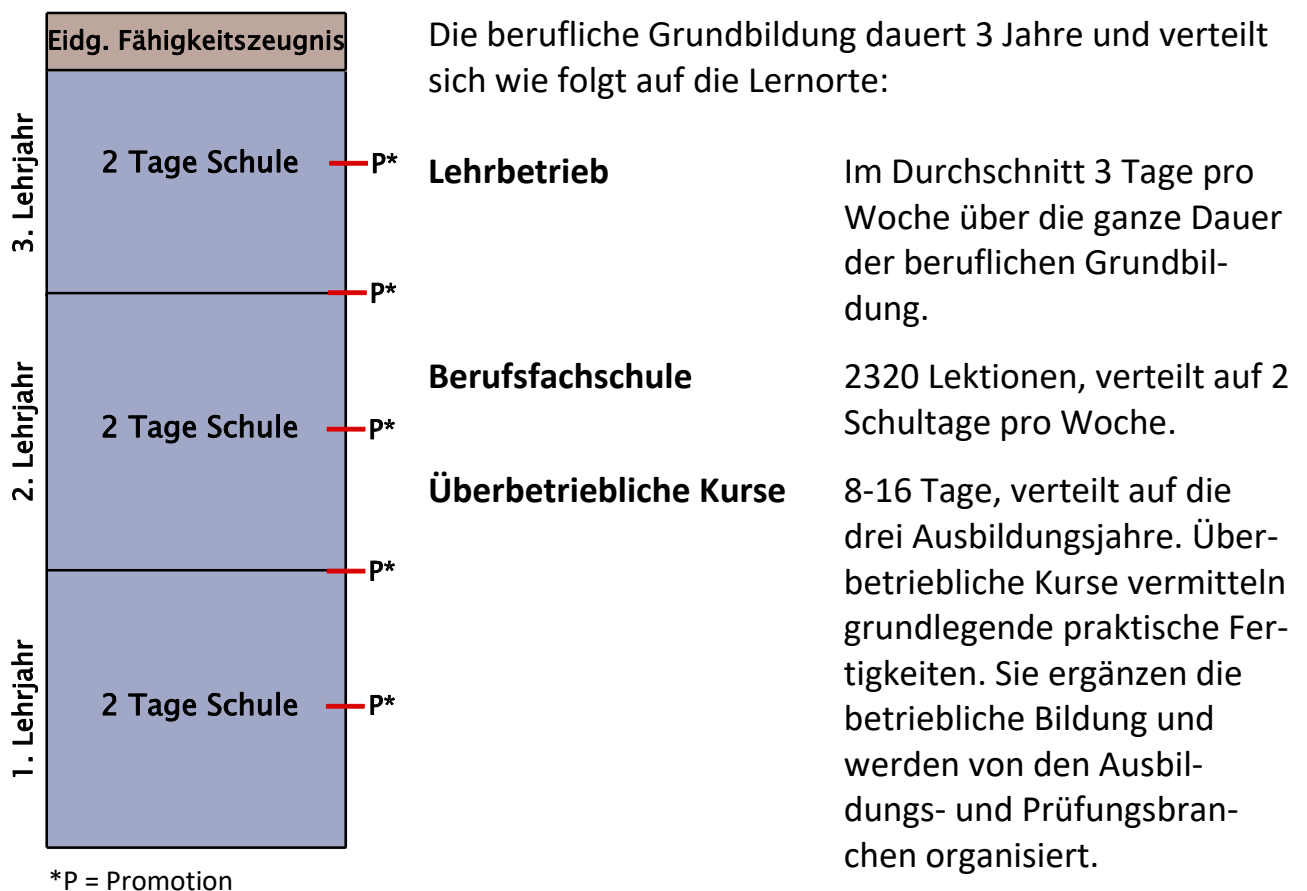
Königsweg an die Fachhochschulen

Die Berufsmaturität richtet sich an leistungsfähige Lernende, die zusätzlich zur beruflichen Grundbildung eine erweiterte Allgemeinbildung anstreben. Mit der Berufsmaturität erhalten Sie prüfungsfreien Zugang zu einem Bachelorstudiengang an einer Fachhochschule oder – mit der erfolgreich abgeschlossenen Ergänzungsausbildung (Passerelle) – zu einem Studium an einer Universität oder einer Eidgenössisch Technischen Hochschule (ETH).

Die Berufslernenden absolvieren das E-Profil verbunden mit den Anforderungen der kaufmännischen Berufsmaturität.

Für den Eintritt ins M-Profil muss eine Aufnahmeprüfung in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik abgelegt und bestanden werden.

Lernorte



Promotion

Jedes Semester findet eine Promotion statt. Während der gesamten Ausbildung darf man höchstens einmal provisorisch promoviert werden. Bei der zweiten provisorischen Promotion muss ins E-Profil gewechselt werden.

Schulische Ausbildung

Der Unterricht findet während der ganzen Ausbildungsjahre an zwei Wochentagen statt.

	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
Grundlagenbereich			
Deutsch	2	2	2
Englisch	2	2	2
Französisch	2	2	2
Mathematik	3	3	
Schwerpunktbereich			
Finanz- und Rechnungswesen	2	2	3
Wirtschaft und Recht	3	2 ¹	3
Ergänzungsbereich			
Geschichte und Politik		2	2 ²
Technik und Umwelt			3
Information, Kommunikation, Administration	2	3 ³	
Sport	2	2	2
Überfachliche Kompetenzen	1		
Total	19	20	19

¹ Ein Modul in Vertiefen und Vernetzen

² Inklusive IDPA

³ Ein Modul in Vertiefen und Vernetzen

Qualifikationsverfahren

Prüfungselemente betriebliche Ausbildung

Betrieb	Die Erfahrungsnote betrieblicher Teil setzt sich aus acht gleichwertigen Noten zusammen. Nämlich aus 6 Arbeits- und Lernsituationen und 0-2 Prozesseinheiten oder 0-2 Kompetenznachweisen	1/2	100%
	Schriftliche Prüfung	1/4	
	Mündliche Prüfung	1/4	

Prüfungselemente schulische Ausbildung

Schule	Deutsch, 50% Prüfung und 50% Erfahrungsnote	1/9	100%
	Französisch, 50% Prüfung und 50% Erfahrungsnote	1/9	
	Englisch, 50% Prüfung und 50% Erfahrungsnote	1/9	
	Mathematik, 50% Prüfung und 50% Erfahrungsnote	1/9	
	F&R ¹ , 50% Prüfung und 50% Erfahrungsnote	1/9	
	W&R ² , 50% Prüfung und 50% Erfahrungsnote	1/9	
	Geschichte und Politik, 100% Erfahrungsnote	1/9	
	Technik und Umwelt, 100% Erfahrungsnote	1/9	
	IDAF ³ , (50% IDPA ⁴ und 50% vier IDAF Module) Erfahrungsnote	1/9	

Die betriebliche Prüfung gilt als bestanden, wenn die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt und wenn höchstens eine Fachnote ungenügend ist und nicht unter 3.0 liegt.

Die schulische Prüfung gilt als bestanden, wenn die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt und wenn nicht mehr als zwei Fachnoten ungenügend sind und die Summe der negativen Notenabweichungen zur Note 4.0 nicht mehr als 2.0 Notenpunkte beträgt.

¹ Finanz- und Rechnungswesen

² Wirtschaft und Recht

³ Interdisziplinäres Arbeiten über alle Fächer

⁴ Interdisziplinäre Projektarbeit

Besuchen Sie uns online!

Website: www.hkv-sh.ch/grundbildung-uebersicht.html



Instagram: [@hkv.hfw.sh](https://www.instagram.com/hkv.hfw.sh)



LinkedIn: [@HKV & HFW Schaffhausen](https://www.linkedin.com/company/HKV%20%26%20HFW%20Schaffhausen)



Facebook: [@HKV.HFW.SH](https://www.facebook.com/HKV.HFW.SH)



Auskunft

HKV Handelsschule KV Schaffhausen

Baumgartenstrasse 5

8201 Schaffhausen

Tel. 052 630 79 00

Mail info@hkv-sh.ch

Info www.hkv-sh.ch